Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 31

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 31. Basel, 31. Juli **1886.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Winkelriede der verschiedenen Völker. — Zentralschule III. — v. Brunn: Die Ausbildung der Infanterie im Schießen. — Eidgenossenschaft: Befestigungsarbeiten am St. Gotthard. — Ausland: Deutschland: 80jähriges Offizier-Jubiläum. Verleihung eines Ehrensäbels an den königl. sächsischen Premier-Lieutenant Meisl. † v. Redern. Frankreich: Die Befestigungen von Paris. — Bibliographie.

Die Winkelriede der verschiedenen Völker.

Der freiwillige Opfertod eines Einzelnen, um der eigenen Armee zum Sieg zu verhelfen, oder eine Gefahr von der eigenen Truppe abzuwenden, ist im Kriege nicht selten vorgekommen.

Gleichwohl erscheint die That, welche Arnold von Winkelried bei Sempach 1386 vollbrachte, vielen Gelehrten und Ungelehrten so groß, daß sie glauben, dieselbe in das Reich der Fabel verweisen zu müssen. Diese Herren übersehen, daß in der gleichen Schlacht auch Herzog Leopold und viele seiner Ritter „freiwillig" einen ehrenvollen Tod auf dem Schlachtfelde gewählt haben.

Bei allen Völkern fand man zu jeder Zeit Männer, welche das Leben nicht als der Güter Höchstes betrachteten. Für ihre religiöse Ueberzeugung haben viele tausende christliche Märtyrer ihr Leben mit Freuden hingegeben. Doch wie Religion, wie politische Lehren, so haben auch Vaterland, Ehre, Pflichtgefühl, Kameradschaft und andere moralische Impulse ihre Blutzeugen.

Alle Nationen können ihre Winkelriede aufweisen. — Diese Heldengestalten, welche sich hoch über die große Menge erheben, gehören nicht mehr einem einzelnen Volke, sie gehören der gesammten Menschheit an, für welche sie für alle Zeiten die erhebendsten Vorbilder des Heldenmuthes darbieten.

In der Zeit, als die schweizerischen Eidgenossen die Welt mit dem Ruhm ihrer unübertroffenen Tapferkeit erfüllten, und der Glanz ihrer Siege den Namen des kleinen, früher unbekannt in den Alpen lebenden Volkes, in den fernsten Ländern bekannt machte, waren Heldenthaten nichts seltenes.

Außerordentliche Leistungen in der Schlacht waren damals Regel nicht Ausnahme.

Was Winkelried bei Sempach gethan, das haben viele andere Eidgenossen vollbracht.

Doch in der damaligen Zeit wurde wenig geschrieben. Aus diesem Grunde sind wenige schriftliche Zeugnisse auf uns gekommen.

Die Berichte der Hauptleute aus dem Felde, welche die werthvollste Quelle bilden könnten, thun nie der Leistungen eines Einzelnen Erwähnung. Dies ist selbst in späterer Zeit, als die Bildung Fortschritte gemacht hatte, der Fall.

In den Berichten über die Schlacht von Dreux 1572, in welcher die im Dienst der Liga befindlichen Schweizer sich auf das Glänzendste auszeichneten und bei welcher Gelegenheit beinahe alle Hauptleute und Offiziere fielen oder verwundet wurden, wird doch keine hervorragende That eines Einzelnen erwähnt. Dennoch haben in dieser Schlacht die Schweizer nicht nur die bereits verlorene Schlacht hergestellt, sondern in einen Sieg verwandelt.

Herr Dr. A. Ph. von Segesser sagt: „Die Namen der gefallenen Hauptleute sind verzeichnet, aber wir vernehmen nicht, bei welchem Angriff sie gefallen, ja nicht einmal, in welchem Moment der kommandirende Gebhard Tammann den Tod gefunden hat. Ueberhaupt scheint es in der Gewohnheit der damaligen Schweizer gelegen zu haben, den Ruhm ihrer Thaten getreulich mit einander zu theilen; wir finden in keinem einzigen Berichte, weder Fröhlich's, noch Pfyffer's, noch einzelner Hauptleute, die Erwähnung einer individuellen Auszeichnung" (Dr. A. Ph. v. Segesser, Ludwig Pfyffer und seine Zeit I. 257).

Unter solchen Verhältnissen kann es nicht überraschen, wenn schriftliche Zeugnisse für die That Winkelrieds von Seite der Zeitgenossen fehlen. Erwiesen ist nur, daß ein Arnold von Winkelried gefallen. In den Chroniken wird die That, welche Winkelried vollbrachte, erst viel später erzählt.

Gestützt auf diesen Umstand haben einige Ge-